

bürgerliche D. insofern bedeutungsvoll, als sie ihr Möglichkeiten der legalen politischen Organisation geben kann. Daher verteidigt die Arbeiterklasse die von ihr erkämpften bürgerlich-demokratischen Rechte und Freiheiten gegen die ständige Tendenz der Bourgeoisie, diese Rechte zugunsten eines offen militaristischen und terroristischen Regimes (-\* *Faschismus*) zu beseitigen. Wirkliche, realisierbare D. kann die Arbeiterklasse für sich selbst erst durch die Errichtung der —\*■ *Diktatur des Proletariats* erkämpfen. Mit der Errichtung der Diktatur des Proletariats wird die bürgerliche durch die sozialistische D. abgelöst. Die Diktatur des Proletariats ist „auf neue Art demokratisch (für die Proletarier und überhaupt für die Besitzlosen) und auf neue Art diktatorisch (gegen die Bourgeoisie)“ (Lenin, 25, S. 425)

Demokratische Bauernpartei Deutschlands (DBD): am 29. 4. 1948 auf Initiative werktätiger Bauern gegründete, eng mit der SED befreundete Partei in der DDR. Ausgehend von den geschichtlichen Lehren macht sie in ihren politischen Grundsätzen und Zielen die unablässige Festigung des Bündnisses der Arbeiterklasse mit der Klasse der Genossenschaftsbauern unter Führung der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei, der SED, sowie die stete Vertiefung des Bruderbundes der DDR mit der Sowjetunion und anderen Ländern der sozialistischen Staatengemeinschaft zur Maxime ihres politischen Wirkens. Die DBD läßt sich von wissenschaftlichen Grundlagen der Weltanschauung der Arbeiterklasse leiten und fördert das sozialistische Bewußtsein ihrer Mitglieder im Sinne des sozialistischen Patriotismus und Internationalismus. Sie trug schöpferisch dazu bei, daß die Bauern der DDR den Weg des Sozialismus beschritten und sich zur Klasse der Genossenschaftsbauern, dem Hauptver-

bündeten der Arbeiterklasse, entwickelten. Die DBD vereint heute in ihren Reihen vorwiegend Angehörige der Klasse der Genossenschaftsbauern und solche Werktätige der DDR, deren Tätigkeit mit der sozialistischen Entwicklung auf dem Lande verbunden ist. Als Freund und Kampfgefährte der SED setzt sie sich mit der Kraft aller ihrer Mitglieder für die weitere Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft ein, um so grundlegende Voraussetzungen für den allmählichen Übergang zum Kommunismus mit zu schaffen. Sie hilft aktiv mit, die Agrarpolitik der SED und des Arbeiter-und-Bauern-Staates zu verwirklichen, insbesondere die landwirtschaftliche Produktion weiter zu intensivieren, immer umfassender industriemäßige Produktionsmethoden auf dem Wege der Kooperation anzuwenden und die Lebensbedingungen des Dorfes immer mehr an die der Stadt anzunähern. Im Demokratischen Block der Parteien und Massenorganisationen und in der Nationalen Front der DDR wirkt die DBD gemeinsam mit allen gesellschaftlichen Kräften unablässig für die weitere allseitige Stärkung der DDR. Nahezu 20 000 Mitglieder wurden als Abgeordnete und Nachfolgekandidaten in die Volksvertretungen aller Ebenen gewählt; über 17 000 Mitglieder arbeiten in den Ausschüssen der Nationalen Front mit. Der Volkskammerfraktion der DBD gehören 52 Abgeordnete an. Die DBD ist im Präsidium der Volkskammer der DDR, im Staatsrat der DDR, im Ministerrat der DDR und dessen Präsidium, in den Räten der Bezirke, Kreise und Gemeinden sowie in den Leitungen der gesellschaftlichen Organisationen vertreten. Sie unterhält enge Kontakte der Freundschaft und Zusammenarbeit zu den Bauernparteien sozialistischer Länder sowie zu demokratischen Bauernparteien und Organisationen in anderen Staaten der Welt. Aufgaben und Tätigkeit der DBD beruhen